

Etzenricht NEW; *Der hat a G'schloß herbaut ... drin von Silber, Gold und Elfenboa* STEPLINGER Ovid 24; *Ebü'r helphanpein* Frsg 10.Jh. StSG. II,7,9; *gebrant elfanbain, agleysam esliches ain quintit* 1392 Rüntingerb. II,25 (Rezept); *ein eingeschnittnes Lamm von Helfenbein* 1726 JberHVS 58 (1955) 97. – Im Vergleich: (*weiß*) wie E. u.ä. OB, NB, OP vereinz.: *der Mensch hot Zöhnt wie Helfnboa* Altötting. – *Dös Broud is da scha wie Helfaboa so hüart* Tann PAN. – Ltg: Neben *elfm-*, *eiß-* u.ä. auch *helfm-*, *helfn-* (AO, WS; PAN), *hei-* (DEG), *helfa-* u.ä. (FFB; KÖZ; MAL; CHA), *hefn-* (TIR), *-fa-* (NEW, WEN).

SCHMELLER I,1093. – WBÖ II,879f.; Schwäb.Wb. II,692; Schw.Id. IV,1300. – <sup>2</sup>DWB VII,1230; LEXER HWb. I,1231; Ahd.Wb. IV,918f. – S-22E11, 61A86.

[**Falz**]b. Falzbein, Werkzeug, °OB, MF vereinz.: °*Falzbein* „zum Basteln, Werken mit Papierarbeiten“ Weildf LF

Schwäb.Wb. II,937. – <sup>2</sup>DWB IX,117.

[**Vieh**]b. Tierknochen, OB, NB, OP vereinz.: *Föiboina* Herrnthann R.

WBÖ II,878; Schwäb.Wb. VI,1910.

[**Fisch**]b. **1** Fischbein, hornartige Substanz aus Walbarten, OB, NB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *Fischboar brauche' d'Weibsbilder in d'Leiblen und Schnüarleib nei'* Hfhengenbg FFB; „Zungenbelag wird *mid an Fischboa* abgestreift“ Beilngries; *Füischboa(n'* BRAUN Gr.Wb. 136. – Im Vergleich: *dö hat Knöchön wi a Fischboa<sup>n</sup>* „ist zart und feingliedrig, aber doch beweglich“ Inngau. – **2** Fischgräte, OB, NB, OP vereinz.: *Fischboi<sup>n</sup>l* Herrnthann R. – **3** †Fischknochen: *Nim ein 1/2 lott khupferwasser, 1/2 lott alaun, sovil fischbain* Roßarznei (SCHUTZBACH) 14.

WBÖ II,880; Schwäb.Wb. II,1517; Schw.Id. IV,1299. – <sup>2</sup>DWB IX,539f. – BRAUN Gr.Wb. 136. – S-22E11, 61A94.

[**Fisel**]b. wohl Fleischknochen, nur im Kinderv.: *Rößla, Rößla bschlang | auf Minka* [München] *därn ma fahrn | um a Fuada Salz | um a Fuada Schmalz | um a Fuada Fießelboa | frißt mei Rößla alls alloa* O'söchering WM, ähnlich STA. – Zu → *fiseln* 'abnagen'.

[**Fleisch**]b. dass.: „weil er da gute, frische *Fleischboiner* bekam ... Das Fleisch *fiselte* er ab; die *Boiner* ... gab er seinen Hunden“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 140.

WBÖ II,878; Schw.Id. IV,1299.

[**Vogel**]b., [**Vögel**]- Vogelknochen, OB, NB, OP vereinz.: *Foglboa<sup>n</sup>l* Aicha PA. – Auch: *du hast dö reinstn Vöglboaln* „einen feinen Knochenbau“ Inngau.

WBÖ II,878; Schw.Id. IV,1299. – DWB XII,2,404. – S-22E11.

[**Freis**]b.: *Froasboanl* „Amulett gegen Krämpfe beim Zahnen und gegen Ohrenschmerzen“ Tölz. – Vkde vgl. HdA VII,1493f.; s.a. [**Nat-tern**]b. – Zu → *Freise* 'Schüttelkrampf'.

WBÖ II,880f.

[**Für**]b. wie → [**Pünkel**]b.: °*Fürboa* Pöcking STA.

†[**Fuß**]b. Fußknochen: *daß ihme ... ein baum ... beyde Fuß-Bein ... völlig abgeschlagen habe* Gnadenblum 53.

DWB IV,1,1,1014.

[**Gans**]b., [**Gänse**]- Gänseknochen, OB, OP, MF vereinz.: *Gansboa<sup>n</sup>dl* Ingolstadt; „Das *Gänsbein* zum Wahrsagen“ SCHMELLER I,924.

SCHMELLER I,924. – Schwäb.Wb. III,51. – DWB IV,1,1,1266.

[**Ge**]b. s. [*Ge*]bein (→ *-bein*).

[**Geiß**]b.: *Gasboa* „Spottnamen für einen großen dünnen Menschen“ Illschwang SUL.

Schw.Id. IV,1299.

[**Grüblein**]b. stoßempfindliche Stelle am Ellenbogen: °*Griablaba* Kohlgrub GAP.

[**Hals**]b. **1** Halsknochen, Halswirbel, NB vereinz.: *s Haisboa* Mittich GRI; *dem* [Feuerer in der Küche] *git man die wochen sibn brot vnd die halspein elliv* Pfründe Geisenfd 434; *drey Rippen abgeschlagen ... auch das Hals-Bein abgesprungener heraus gestanden* Gnadenblum 55. – **2** †grobe Kleie: *Hälsba<sup>n</sup>ln* „grobe Weizenkleien, womit man die jungen Hühner füttert“ Passau SCHMELLER I,1095; *An allerley Kleiben, die weiter Vngemalen Als Halspain, Schaidtkleib, Schrodtklaib* Landshut 1506 MHStA GL Landshut 60, fol.27<sup>v</sup> (Müllerordnung).

SCHMELLER I,1095. – WBÖ II,881; Schwäb.Wb. III,1075; Schw.Id. IV,1300. – DWB IV,2,257; LEXER HWb. I,1156; Ahd.Wb. IV,639.

[**Ge-halter**]b.: *Kaltaba* Fuß des Schrankes Hohenstein HEB. – Zu → [*Ge*]halter 'Schrank'.